



Anne Faber

Forschungs- und Methodenkolloquium

Methoden II: Beobachtung + Vorstellung III

07.06.2011

Organisation



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Begrüßung
- TN-Liste
- **Vorstellungstermine + Comments**
- Fragen?

Termine



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Termine	Themen
12.04.- 19.04.11	1. Wissenschafts- und Theoriebegriff
03.05.- 17.05.11	2. Erkenntnisziele und Forschungsdesign
31.05.- 28.06.11	3. Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
	Vorstellungstermine + Comments 26.04.2011 Hill; Jüngling 24.05.2011 Berger; Wünsche 07.06.2011 Trzesala (+ Comment: Fr. Wünsche) 21.06.2011 Gebert (+ Comment: Fr. Abramowicz); Abramowicz (+ Comment: Fr. Berger) 28.06.2011 Stuckatz (+ Comment) 05.07.2011 Ketzler; Reckert 12.07.2011 Wulk; Rykaczewski

Organisation Sitzung



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Erster Teil: „Beobachtung“ als Methode (20 min)
2. Zweiter Teil: Arbeitsphase (20 min)
3. Dritter Teil: Vorstellung Projekt Fr. Trzesala + Comment Fr. Wünsche (40 min)



1. Beobachtung

- Vorbereitung:

Text Diekmann

Vorbereitungsfragen:

1. Was versteht man spezifisch unter der Erhebungsmethode der „Beobachtung“?
2. Welche Arten der Beobachtung lassen sich unterscheiden?
3. Inwiefern kann eine Beobachtung problematisch sein/werden?



1. Beobachtung

- Erfahrungen?
- Text verständlich?

1. Was versteht man spezifisch unter der Erhebungsmethode der „Beobachtung“?

- direkte/konzentrierte/fokussierte Beobachtung menschlicher Handlungen, Äußerungen, Merkmale, non-verbaler Kommunikation
- z.B.: ethnologische Studien, Sozialreportagen
- Anspruch wissenschaftlicher Beobachtungen: objektiv, systematisch, (wiederholbar?)



1. Beobachtung

1. Was versteht man spezifisch unter der Erhebungsmethode der „Beobachtung“?

- „Sicherung“ der wissenschaftlichen Güte eines Beobachtungsverfahrens:
 - klarer Bezug auf theoretisch geladene Hypothesen
 - Kontrolle und Systematik, d.h. Festlegung eines Beobachtungsplanes und
 - Organisation des Beobachtungsprozesses, worin festlegt wird,
 - was von wem, wann und wo beobachtet wird,
 - wie das Beobachtete zu protokollieren und
 - wie das Beobachtete zu interpretieren ist
- Ggfals: Schulung



1. Beobachtung

2. Welche Arten der Beobachtung lassen sich unterscheiden?

➤ Unterscheidungsmerkmale:

- a. Grad der Strukturiertheit (unstrukturiert, teilstrukturiert, vollstrukturiert; Bsp. s. Diekmann S. 573ff)
- b. Grad der „Natürlichkeit“ der Beobachtungssituation (Feld oder Labor/künstlich hergestellte Situation)
- c. teilnehmend (aktiv/passiv) oder nicht-teilnehmend (Aufzeichnung)
- d. offen (Frage der Beeinflussung) oder verdeckt (z.B.: Testkäufer; forschungsethische Problematik)
- e. Selbst- oder Fremdbeobachtung (...)
- f. indirekt (über Medien) oder direkt im Kontakt



1. Beobachtung


2. Welche Arten der Beobachtung lassen sich unterscheiden?

- welche Art der Beobachtung eingesetzt wird, hängt vom Untersuchungsfeld/Gegenstand und den Zielen der Untersuchung ab!
- teilnehmende Beobachtung kann eingesetzt werden zur Generierung von Hypothesen (explorative Studien) oder zur Hypothesenüberprüfung (affirmativ/falsifikatorisch)
- Kontrolle der Ergebnisse!



1. Beobachtung

3. Inwiefern kann eine Beobachtung problematisch sein/werden?

- Verzerrung durch selektive Wahrnehmung
- Beeinflussung des zu beobachtenden Feldes
- Fehlinterpretationen (v.a. in fremden Kulturkreisen oder Milieus)
- „going native“  zu große Vertrautheit/ Identifikation mit dem Untersuchungsgegenstand
- Möglichkeiten der (Selbst-)Kontrolle: spezielle Kursangebote, cross-checks, Triangulation, Leitfaden, Sequenz (unstrukturierte Beobachtung + Hypothesenüberprüfung/Tautologien)



1. Beobachtung

3. Inwiefern kann eine Beobachtung problematisch sein/werden?

- Forschungs-/wissenschaftsethische Fragen: Sind die Ergebnisse verwertbar, wenn die Beobachteten vielleicht gar nicht beobachtet werden wollten?
- Wie lassen sich Ergebnisse formulieren, die die Würde der Beobachteten wahren?

2. Arbeitsphase

Zwei Gruppen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Aufgabe: Vorstellung der beiden Studien

1) Arbeitslose von Marienthal

2) UFO-Sekte

Leitfragen:

- Fragestellung + Hypothesen
- Methodik und Besonderheiten
- lehrreiche Erfahrungen + Ergebnisse

Zeit: 15 Minuten

2. Arbeitsphase/ Präsentation



1) Arbeitslose von Marienthal

- **Fragestellung + Hypothesen:** Folgen der Arbeitslosigkeit: Radikalisierung oder Apathie?
- **Methodik und Besonderheiten:** viele unterschiedliche Methoden in kreativer Kombination! – differenzierte, gesicherte Ergebnisse (Bsp.: „Umgang mit Zeit“)
- **lehrreiche Erfahrungen + Ergebnisse:** Wert von Arbeit in einem Forschungsverbund sowie Wert von „*cross checks*“ mit anderer Methodik; Ergebnis: Arbeitslosigkeit führt zu Apathie und nicht zur Revolution!

2. Arbeitsphase/ Präsentation



2) UFO-Sekte

- **Fragestellung + Hypothesen:** Verhalten bei Nicht-Eintreten einer Prophezeiung (kognitive Dissonanz)
- **Methodik und Besonderheiten:** verdeckte teilnehmende Beobachtung; Probleme: Zugang zum Feld, Beeinflussung, Protokollierung, forschungsethische Fragen
- **lehrreiche Erfahrungen + Ergebnisse:** Fehlschlagen der Prophezeiung führt unter der Bedingung der sozialen Unterstützung durch andere zu Uminterpretation und Missionsstätigkeit

3. Vorstellung Forschungsprojekt Fr. Trzesala

+ Comment Fr. Wünsche



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Fragen zum 14.06.2011



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Welches sind die Kennzeichen und Vorteile einer sozialwissenschaftlichen Inhaltsanalyse?
2. Wie geht die Inhaltsanalyse vor?
3. Welche Formen der Inhaltsanalyse lassen sich unterscheiden?